



Interreg
Austria-Hungary



European Union – European Regional Development Fund

PaNaNet+

BURGENLÄNDISCHE

NATURPARK-NEWS

Burgenländische Naturpark-News | ARGE Naturparke Burgenland, 7431 Bad Tatzmannsdorf, Schloss Jormannsdorf, Schlossplatz 1, naturpark@rmb.at, www.rmb.at | Nr. 2 / 2019

Ein Ökoaktiv-Erlebniszentrum wurde im Nationalpark Örség errichtet

Öko-aktives Erlebniszentrum der Naturkunde und der Volkstraditionen

Die familienfreundliche Angebotspalette der Direktion des Nationalparks Örség wird um eine neue Dienstleistung erweitert. Im Frühling wird das Öko-aktive Erlebniszentrum der Naturkunde und der Volkstraditionen, kurz „Der Spielstadt“ im Empfangsgebäude des Baudenkmal-Ensembles Szalafő-Pityerszer, (Freilichtmuseum für Volksarchitektur im Örség) eröffnet.

In der vor allem für die Kinder im Kindergarten- und Volksschulalter gestalteten Räumlichkeit wird ein altes Märchen aus dem Örség, die Geschichte von Julinka und Gábor ins Leben gerufen. Im Fokus die verliebten Jugendlichen, die für ihr Glück mit dem Teufel und mit dem Drachen kämpfen müssen, damit sie zum Ende der Historie nun bis an ihr seliges Ende glücklich miteinander leben können. Die mit einzelnen Teilen des Märchens verbundenen Spiele ermöglichen den Kindern, ihr eigenes Geschick auf die Pro-

be zu stellen, während sie den Alltag des alten Bauernlebens im Örség kennenlernen.

Die im Rahmen des PaNaNet+ Programms verwirklichte Anlage lässt darüber hinaus die Besucherfamilien das Kultur- und Naturerbe sowie die touristischen Werte der West-Pannonischen Region im Rahmen eines Gesellschaftsspiels kennenlernen.

Wir hoffen, das Baudenkmalensemble mit der neuen Anlage noch attraktiver für Familien mit Kleinkindern gemacht zu haben.



Im öko-aktiven Erlebniszentrum können die Kinder die Liebesgeschichte von Julinka und Gábor durchspielen. Wenn sie sich hinter die Gucklochfotowand stellen, können sie sich am Märchen beteiligen.



In der Küche der Frau des Teufels werden die Kinder von spannenden Spielen erwartet.



Das öko-aktive Erlebniszentrum wird durch künstlerische Zeichnungen & Grafiken bunter gemacht, die Geschicklichkeitsspiele und Spaßspiele garantieren fröhliche Stimmung.



Studienreise nach Italien

Direktvermarkter und Fachleute für Naturschutz

STUDIENREISE. Direktvermarkter und Fachleute für Naturschutz aus der West-Pannonischen Region nahmen im Rahmen des PaNaNet+ Projektes des Österreich-Ungarn Förderprogramms vom 15. bis 19. Oktober an einer Studienreise teil. Das Reiseziel der Studienfahrt war die Region Emilia-Romagna in Italien, genauer die Ortschaften um Forlì herum. Seitens der örtlichen Empfangsorganisation „Fattorie Faggioli“ wurden die Teilnehmer von Fausto Faggioli, regionaler Marketing-Manager, Eigentümer des auch von der EU anerkannten Musterbetriebes empfangen.

Das wichtigste Ziel der Studienreise war, dass die Teilnehmer die Beziehung zwischen der lokalen Bevölkerung und dem Tourismus auf naturgeschützten Gebieten in der Region Emilia-Romagna, sowie die Möglichkeiten der Integration der lokalen Traditionen und Produkte in das touristische Angebot kennen lernten. Der aktuelle räumliche Zusammenschluss der Region trägt den Namen „Herbst in Romagna“, und will im Wesentlichen die Besucher aus den touristisch

viel mehr frequentierten Bereich am Meer (Rimini, Ravenna etc.) in die Gebirgsregion mit den viel reicheren historischen und gastronomischen Traditionen hineinlocken. Am Programm „Herbst in Romagna“ nehmen fünfzehn Gemeinden teil, welche ihre Tourismusbetriebe (Unterkünfte, Gastronomiebetriebe, Direktvermarkter, Eventveranstalter) zusammenführten, um ein intensives gemeinsames Marketing zu betreiben und den Touristen ein breites Programmangebot anbieten zu können.

Darüber hinaus besuchten die Teilnehmer auch mehrere Direktvermarkterbetriebe. Sie konnten Einblicke in die Praxis der traditionellen Familienbetriebe mit Pflan-



Beim Besuch der lokalen Aktionsgruppe des regionalen LEADER Programms in Italien wurden die mit der EU-Förderung verwirklichten touristischen Marketing-Aktionen vorgestellt.



Beim Verkaufspunkt der Weinbaugenossenschaft konnten die Konsumenten wie an der Tankstelle aus ihren Lieblingsweinen „auftanken“.



Die kulinarische Spezialitäten der Direktvermarkter bilden einen unerlässlichen Teil der ökotouristischen Programme.

zenbau und Tierzucht, beziehungsweise in die Möglichkeiten der darauf aufgebauten klein angelegten Produktverarbeitung und Gastgewerbe gewinnen. Durch das Beispiel einer Weinbaugenossenschaft konnten sie auch die genossenschaftliche Bewirtschaftung und Vermarktung näher kennenler-

nen. Unter den Teilnehmern befanden sich mehrere Käsehersteller, sie hatten interessante und nützliche Erfahrungsaustauschmöglichkeiten in einem kleinen Molkereibetrieb, der auch auf familiärer Basis geführt wird. Das Reiseprogramm beinhaltete auch eine Pres-

sekonferenz mit Fernsehpräsenz, die vom italienischen öffentlichen Sender RAI aufgenommen wurde. Dabei konnten sich alle Teilnehmer vorstellen, ihre Tätigkeit präsentieren, und auch die Möglichkeiten des Projektes konnten beworben werden.

Während der Studienreise konnten die Teilnehmer nicht nur die Anknüpfungsmöglichkeiten mit den italienischen Organisationen aufdecken, sondern sie konnten die Aktivitäten der teilnehmenden Betriebe und Organisationen besser kennenlernen.



Bei der topografischen Landkarte des Nationalparks Campigna, Foreste Casentinesi, Monte Falterona werden die frequentierten Stellen vorgestellt, die zahlreiche Besucher in die Region anziehen.

Mur-Raab Kanu-Guide Ausbildung

Gemeinsame österreichisch-ungarische Fortbildung nach einer amerikanischen Methode



Im Rahmen der Kanu-Guide-Ausbildung konnten die Teilnehmer die fachgerechte naturschutzbezogene Präsentation von Feuchtbiotopen kennenlernen.

AUSBILDUNG. Die qualitative und quantitative Weiterentwicklung der Besucherprogramme in den Schutzgebieten ist ein priorisiertes Ziel der Projektpartner in dem zwischen 2016 und 2020 realisierten Projekt PaNaNet+. Die diesbezüglichen Aktivitäten der Direktion des Nationalparks Balaton-Oberland sind aufeinander aufbauende Maßnahmen zur Angebots- und Dienstleistungsentwicklung im Bereich des Wassertourismus.

Zur sicheren Durchführung von Kanutouren sind ausgebildete Kanu-Guides unentbehrlich. Sie können die Teilnehmer auf die Tour vorbereiten, ihnen die schonende Körperhaltung, effiziente Paddeltechnik und

Steuerung beibringen, beziehungsweise sie können in einer kritischen Situation auf dem Wasser, im Falle eines Umkippens fachgerecht handeln, die Sicherheit der Teilnehmer garantieren. Neben der Sicherheit hat auch die fachgerechte und erlebnisreiche Vorstellung der natürlichen Umwelt und der Feuchtgebiete Priorität.

Im Interesse dieser Ziele führte die Direktion des Nationalparks Balaton-Oberland im Rahmen des Projektes PaNaNet+ zwischen August und Oktober 2018 auf der Mur, der Raab und auf ihren Nebenflüssen eine Fortbildung für Kanu-Guides durch. Die 10 österreichischen und 12 ungarischen Teilnehmer konnten sich die Paddel- und Steuerungs-

technik nach der Methode der American Canoe Association (ACA) in langsam sowie in schnell fließenden Gewässern aneignen bzw. vervollständigen, im weiteren wurden sie von Nationalpark-Guides auf die Vorstellung der Natur auf der Wasseroberfläche vorbereitet. Die Fortbildungskurse fanden in Kerkaszentkirály, in Muraszemenye und in Österreich auf der Salza statt. Die Kanu-Guides mit dem internationalen ACA-Zertifikat garantieren sichere und qualitativ hochwertige Naturerlebnisse auf den Flüssen der PaNaNet-Region.

25 Jahre grenzüberschreitend:

der Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel / Fertő - Hanság

Jahre **25**



JUBILÄUM. Die gemeinsamen Bemühungen für den dauerhaften Schutz der international bedeutsamen Lebensräume am Neusiedler See, an den Lacken, in den Feuchtwiesen und im Niedermoor reichen lange zurück. Der Zweite Weltkrieg und der bald darauf einsetzende Kalte Krieg verhinderten die Verwirklichung eines Traums – bis zum 24. April 1994, als Ministerpräsident Boross und Bundeskanzler Vranitzky am Grenzgraben bei der Mexikopuszta den ersten grenzüberschreitenden Nationalpark der beiden Länder feierlich eröffneten.



Auf einer nur für diesen Tag errichteten Holzbrücke über den Grenzgraben fand die Eröffnungszeremonie mit den beiden Regierungschefs, den Umweltministern und den Nationalparkdirektoren statt.

Ein kurzer Rückblick zum Jubiläum

Die undurchlässige politische Grenze in Form des Eisernen Vorhangs verstellte lange den Blick auf die unglaubliche Vielfalt dieses natürlichen Grenzgebiets: Zwischen den Ostalpen und der Ungarischen Tiefebene liegt ein biologischer Schmelztiegel mit Einflüssen aus dem Norden, von der Adria und aus Asien. Die Artenvielfalt gründet sich auch auf der Vielfalt an Lebensräumen, vom Steppensee mit dessen Schilfgürtel über die Sodalacken und Hutweiden bis zu den Feuchtwiesen und Wäldern des Hanságs. Der See und sein Umland gelten darüber hinaus als einer der wichtigsten Trümpfe für den Vogelzug zwischen Europa und Afrika.

Erst 1922 wurde hier die Grenze zwischen Ungarn und Österreich gezogen, un-

menschlich wurde diese Trennlinie nach 1946 mit Stacheldraht und Minenfeldern. Jede wirtschaftliche Entwicklung in dieser Grenzregion wurde blockiert, soziale Kontakte deutlich erschwert, Enteignung und Vertreibung führten zum Verlust der regionalen Identität.

Aber schon 1956 gründeten Ungarn und Österreich eine gemeinsame Grenzgewässerkommission, die bis heute über die Wasserstandsregulierung des Neusiedler Sees entscheidet. Diesem ersten Schritt in der Zusammenarbeit folgten bald die periodischen Treffen jener Experten, die sich im Naturschutz engagierten – und damit den Grundstein für einen grenzüberschreitenden Nationalpark legten:

Ende der 1970er wurden erste Forderungen zu diesem Langzeitprojekt laut, 1988

konstituierte sich eine bilaterale Planungskommission. Neben den sich ändernden Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft war es eine für 1995 geplante Weltausstellung Wien-Budapest, die die Vorarbeiten für einen gemeinsamen Nationalpark beschleunigte. Nach den formellen Gründungen der beiden Nationalparkteile – 1991 in Ungarn, 1993 in Österreich – erfolgte am 24. April 1994 die Eröffnung des grenzüberschreitenden Nationalparks.

Unbürokratische Zusammenarbeit

Trotz unterschiedlicher gesetzlicher Rahmenbedingungen und Besitzverhältnisse der Nationalparkflächen hat schon die gemeinsame Planung zu einer unbürokratischen Zusammenarbeit auf Ebene der beiden Nationalparkverwaltungen geführt. Mittlerweile gilt der Nationalpark – über den Natur-

schutzsektor hinaus – als wertvolle Basis und Nukleus für die grenzüberschreitende Regionalentwicklung. So förderte er mit seinen Aktivitäten für die Erhaltung der artenreichen Kulturlandschaft die Ernennung der Region Neusiedler See / Fertő zum UNESCO Weltkulturerbe. Eine lange Reihe EU-kofinanzierter, gemeinsam eingereicherter Projekte konnten seither umgesetzt werden, sei es in der Umweltbildung, bei den Besucherprogrammen, im Mo-

onitoring oder im Naturraummanagement.

2003: EUROPARC-Auszeichnung

Als erster Nationalpark erhielt der Neusiedler See 2003 die EUROPARC-Zertifizierung für vorbildliche Zusammenarbeit im Rahmen des Programms „Transboundary Parks“. Die österreichisch-ungarische Nationalparkkommission agiert nach wie vor als Steuerungsgremium für die weitere Entwicklung, aber vor allem die alltägliche Zusammenarbeit auf Mitarbeiterebene und regelmäßige Treffen des Managements machen ge-

meinsame Ziele erreichbar. Apropos: Auch wenn es heute noch utopisch klingen mag – eine gemeinsame Verwaltung für den rund 300 km² großen Nationalpark wurde auf politischer Ebene schon mehrmals als langfristiges Ziel angesprochen.



Das sogenannte „Mattersburger Manifest“, verfasst im Rahmen einer bilateralen Veranstaltung 1978, legte den Grundstein für die politische Willensbildung für einen grenzüberschreitenden Nationalpark (im Bild: LHStv. Dr. Franz Sauerzopf).



Wo bis in die 1980er Jahre hinein der Eiserne Vorhang die Menschen trennte wurde für den 24. April 1994 von den Nationalparkmitarbeitern eine Holzbrücke gebaut.

PaNaNet+ News

Social Media, Flyer & Regionalmanagement Burgenland

WORKSHOPS. Unter der Leitung der Nationalparkdirektion Órség taten sich zwei ungarische und zwei österreichische Partner zusammen, um etwas für die Bewahrung der Lebensräume von einzigartigem Reichtum im Gewässereinzugsgebiet der Raab zu tun.

PaNaNet goes Social Media

Ein erfolgreicher Facebook-Auftritt kann also eine ganze Reihe positiver Effekte mit sich bringen: So kann man mit gezielten Maßnahmen etwa seine Bekanntheit in einer bestimmten Region oder bei relevanten Zielgruppe steigern. Durch die Präsentation attraktiver Inhalte können natürlich auch potenzielle KundInnen bzw. BesucherInnen angesprochen werden. Ebenso ist es möglich, für bestimmte Themen Akzeptanz zu schaffen



Arbeitsworkshop „Naturparkwerkstatt“ in Weingraben am 07. 12. 2018.

oder eine Community zu aktivieren.

Da im PaNaNet Netzwerk diese Kanäle erst im Ansatz genutzt werden, fand im November ein Weiterbildung für Schutzgebietsmitarbeiter und Guides zum Thema „Kommunikation auf Facebook und Social Media“ statt. Der Workshop wurde von Lukas Moisi (Sir

Pauls) geleitet und die durchwegs positiven Rückmeldungen der 28 Teilnehmer der ungarischen und burgenländischen Schutzgebiete lässt auf baldige Fortsetzung schließen.

Neben den unterschiedlichen Tools und Formaten wurden auch die Themen „Facebook & Recht“ und Erarbeitung einer Strategie

mit Contentplan besprochen und es gab sehr hilfreiche Tipps für richtiges Posten.

Neuer Projektflyer

Ein weiterer Schritt in Richtung gemeinsames Marketing wurde mit dem neuen, zweisprachigen Projektflyer gesetzt. Für Besucher und Interessierte wird das PaNaNet – das Netzwerk besonderer Schutzgebiete – anhand der wichtigsten Lebensräumen erklärt und man

bekommt Einblicke in das reiche Naturerbe Westpanoniens. Zusätzlich sind alle Besucher- und Informationszentren des Netzwerks angeführt. Der Flyer kann gratis unter andrea.sedlat-schek@rmb-sued.at angefordert werden.

Noch mehr Vernetzung ...

Um sich auch auf Naturparkebene enger zu vernetzen, lud das Regionalmanagement Burgenland im De-

zember zu einer „Naturparkwerkstatt“ nach Weingraben in den Naturpark Landseer Berge ein. Am Vormittag wurden die burgenländischen Naturparke über die aktuellen Inhalte, geplanten gemeinsamen Aktivitäten etc. im Rahmen des Projektes informiert und eingebunden. Am Nachmittag nahmen auch VertreterInnen der ungarischen Naturparke teil.

Durch die verstärkte Zusammenarbeit und den regen Austausch der Akteure sollen gemeinsame Entwicklungen vor allem im Bereich der Umweltbildung und der naturtouristischen Angebote angeregt werden. Das Ziel des Workshops war es, gemeinsam Möglichkeiten und Potenziale für künftige grenzüberschreitende Aktivitäten zu besprechen.



Weiterbildung für Schutzgebietsmitarbeiter zum Thema „Facebook und Social Media“.

Welterbe Naturpark Neusiedler See-Leithagebirge



NemoNet. Netzwerk Integrativer Qualitätstourismus in der Region Neusiedler See - Modra

Das Projekt NemoNet, eine Kooperation der Stadtgemeinde Purbach/AT, der Stadt Modra/SK und der Gemeinde Jois/AT, wird im EU-Förderprogramm Interreg Slowakei-Österreich gefördert.

Das Gesamtprojektbudget beträgt 1.450.160,- Euro, der EU-Förderanteil liegt bei 85 Prozent. Strategische Partner sind die Gemeinde Illmitz, Burgenland Tourismus, das Museum für Kultur der Karpatendeutschen in Bratislava sowie das Volkskundemuseum in Wien.

ZIELE UND MASSNAHMEN IM ÜBERBLICK

Ziel von NemoNet ist gemeinsame Entwicklung und Verbesserung von Angeboten des integrativen Qualitätstourismus in der Region Neusiedler See – Modra. In der Region mit ihren sensiblen Naturschutzgebieten gilt integrativer Qualitätstourismus als Chance natürliche und kulturelle Ressourcen für den Tourismus zu nutzen und diese gleichzeitig nicht allzu zu strapazieren. Umgesetzt werden Investitionsmaßnahmen in den Bereichen Ökomobilität (Infrastruktur für E-Mobilität und Radtourismus), Wassermanagement (Revitalisierung von

Naturteichen), sowie Kultur (Geschichte der deutschsprachigen Waldarbeiter). Know-How-Transfers zu Vogelhabitaten, Naturschutz und nachhaltigem Tourismus sowie Wassermanagement runden das Projekt ab und schaffen grenzüberschreitende Synergien. Zur gemeinsamen Werbung tragen die Projektpartner mit einer Radkarte bei, die alle im Projekt geplanten Maßnahmen integriert. Großangelegte grenzüberschreitende Werbemaßnahmen regen Einheimische und TouristInnen aus der Slowakei und aus Österreich zum Besuch der Region Neusiedlersee – Modra an.

PROJEKTDDETAILS PURBACH

Der Seebereich in Purbach ist ein wichtiger Erholungsraum, der durch das EU-Projekt NemoNet verschönert und die Infrastruktur verbessert werden soll.

Mit einem Gesamtvolumen von rund 390.000 Euro werden bis 2019 das Hafenecken, der Kanaldamm und der meist leerstehende Festplatz attraktiviert und sinnvoll genutzt. Geplant ist eine Erweiterung der Steganlage als Rast- und Badeplattform, Bootsanlegeplätze, die Gestaltung durch Pflanzen, Sitzmöbel und Liegen sowie die Weggestaltung bis zum Spielplatz am See. Entlang des Kanaldamms werden die Tafeln des Schilflehrpfades erneuert, während am Kanalkopf ein Schwimmsteg, neue Sitzgarnituren, Radständer und Holzdeckliegen das Gebiet aufwerten. Der derzeitige Purbacher Festplatz selbst kann durch E-Lade-

stationen und einer entsprechenden Infrastruktur für Campingbusse nutzbar gemacht werden. So wird vermieden, dass der historische Stadtkern und der Kellerplatz für „wildes“ Campen genutzt werden. Für die ökologische Bewirtschaftung wird in ein E-Nutzfahrzeug investiert, das auch auf Fahrrad-Shuttle Verwendung finden wird.

PROJEKTDDETAILS JOIS

Um die Ökomobilität voranzutreiben, wird in der Gemeinde Jois mit EU-Fördergeldern in der Höhe von rund 420.000 Euro parallel zur Seestraße ein kombinierter Rad- und Fußweg vom Ort zum Neusiedler See angelegt. Der asphaltierte Weg wird etwa 1,25 km lang und 3,5 m breit sein und mit einem Trinkbrunnen ausgestattet. Am Hauptradweg von Jois wird eine E-Tankstelle für E-Bikes und PKW für eine Ökologisierung des Verkehrs sorgen. In Jois gibt es bisher für RadfahrerInnen und FußgängerInnen keine sichere Verbindung vom Ortszentrum zum See. Durch die Schaffung dieser Verbindung soll ein Beitrag zu nachhaltigen Verkehrslösungen geleistet werden. Man erwartet sich eine Verkehrsberuhigung, da sowohl Einwohner als auch Touristen nicht mehr auf einen PKW angewiesen sind um zur Joiser Badewiese zu gelangen. Der Weg stellt auch eine Verbindung zum beliebten Neusiedler See Radweg bzw. Kirschblütenradweg dar bzw. kann mit anderen Wanderwegen zu attraktiven Spazier- oder Walkingrouten kombiniert werden.

PROJEKTDDETAILS MODRA

In Modra werden rund 640.000,- Euro investiert. Der befestigte Teich inmitten der karpatischen Wälder, der dazu angelegt wurde, das überschüssige Wasser aus einem Bach zu fassen, war früher als hoch gelegener Bergbadeort eine begehrte Erholungsstätte. Trotz seines derzeit vernachlässigten Zustands ist es noch immer ein Standort mit viel Potential und wird im Rahmen des Projektes als Naturteich revitalisiert.

Auf einem Natur- und Kultur-Lehrpfad, der das Waldbiotop mit der Stadt Modra verbinden wird, werden die Besonderheiten der Natur und die Geschichte der deutschsprachigen Waldarbeiter, der Huncokári, vorgestellt.

Bei Modra bestand die größte Ansiedlung von Huncokári in den Kleinkarpaten. Das Gebiet gehörte zu den Gütern des Hauses Pálffy, auf deren Einladung sich Mitte des 18. Jahrhunderts eine Gruppe von Waldarbeitern samt Familien von österreichischer und deutscher Abstammung niederlassen durfte. Die Aufarbeitung der Geschichte der Huncokári in Modra und die Darstellung mit interaktiven Stationen im Lehrpfad sowie in einer Publikation in Slowakisch und Deutsch sowie im Rahmen einer Wanderausstellung bei den Projektpartnern im Burgenland macht ein Stück gemeinsame Geschichte sichtbar und wird Anziehungspunkt für TouristInnen.

Trockenrasen-Projekt in Volksschulen

Naturpark-VS Jois war eine von drei teilnehmenden Schulen im Bezirk Neusiedl

Das Trockenrasen-Vorkommen im Burgenland umfasst über 2.300 Gebiete mit einer Gesamtfläche von rund 3.500 ha. Trockenrasen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen in Burgenland und beherbergen sehr oft besonders seltene oder als gefährdet eingestufte Pflanzen und Tiere. Die einstige extensive Nutzung der Flächen als Hutweiden hat die Blumenpracht, einen unregelmäßigen Aufwuchs und damit auch die Vielfalt der Tierwelt gefördert.

Das Trockenrasenprojekt mit den Volksschulen läuft seit November 2016 und endet im Jänner 2019. Die Kosten von 63.000 Euro werden zu zwei Dritteln aus EU-Mitteln und zu einem Drittel vom Land Burgenland finanziert.

Die Schüler der Volksschule Jois haben sich im Zuge dieses Projekts ein Jahr lang im Rahmen des Sachunterrichts in der Klasse und vor Ort in der Natur intensiv mit den heimischen Trockenrasen beschäftigt. Die Aufzucht von Raupen bis zur Entwicklung von Schmetterlingen war nur eine von zahlreichen Aktivitäten, mit denen sie einen lebendigen Einblick in dessen Artenvielfalt erhielten. Wie viel die Schüler im Rahmen des Projekts über Steppen- und Trockenrasen und verschiedenste Tier- und Pflanzenarten gelernt haben, präsentierten sie bei der Abschlussveranstaltung zum Projekt im Herbst 2018 in Siegendorf.



NMS Naturparkschule Purbach

**100 Schüler
6 Klassen
Naturparkschule
seit 2015
Direktorin:
Elisabeth Szuppin, MA**

Um unserem Namen „Naturparkschule“ gerecht zu werden und um den Umwelt- und Naturgedanken in unseren Kindern zu verankern, soll durch verschiedene Projekte die Akzeptanz für diesen einzigartigen Lebensraum erhöht werden. Jede/r Schüler/in sollte nach Abschluss der Schulpflicht über die Bedeutung und Ziele sowie kulturhistorische Besonderheiten des Naturparks Neusiedlersee/Leithagebirge nachhaltig Bescheid wissen und über das normale Wissen hinaus altersgemäß Auskunft geben können. Durch schulinterne Fortbildung auf diesem Gebiet und die Zusammenarbeit mit den zuständigen Verantwortlichen und Experten sollen die PädagogInnen den Naturparkgedanken von sich aus verstärkt in den Unterricht miteinbeziehen.

Deshalb haben wir im vergangenen Jahr einige sehr spannende Projekte durchgeführt. Hier ein kurzer Überblick:

- In Zusammenarbeit mit dem Imkereiverband Burgenland sind wir seit kurzem Besitzer von drei Bienenstöcken, die von den Kindern bestens betreut und versorgt werden. Unterstützt werden wir hierbei noch von der „Genuss Burgenland“, von der Gemeinde und von den Imkermeistern Heinz Lackinger und Manuel Svenjoha.
- Wanderausstellung und Vortrag an der Schule vom Verein „Pet-Life“ aus Lockenhaus über Fledermäuse.
- Wanderausstellung an der Schule: Zwischen Alpen und Puszta – Vielfältige Kulturlandschaft (Verein Weltkulturerbe Neusiedler See)
- In Zusammenarbeit mit NANU – Verein für Naturpädagogik, Neugierde und Umweltbildung: Projekt „Wildbienen im Trockenrasen“
- Unesco Wandertag: Nationalpark Neusiedler See (Bootsfahrt Illmitz, Nationalpark Center, Wanderung Hölle ...)
- In Zusammenarbeit mit Studenten der pädagogischen Akademie Burgenland wurde mit den Volksschulen unserer Nachbargemeinden ein „Tag der

Artenvielfalt“ abgehalten. In einem Stationen-Betrieb konnten die Kinder unsere „Landschaft voller Verwandlungskünstler“ entdecken und begreifen. Es war ein wirklich interessantes Fest für alle Beteiligten.

- Projekt: Energiewende: In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Güssing wurde ein Energiekonzept für unsere Schule erarbeitet.
- Fortbildungsfahrt aller LehrerInnen der NMS und der benachbarten Volksschulen. Ziel war der ungarische

Teil des Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel: Einserkanal, Brücke von Andau, Schloss Fertöd

Auch für das heurige Schuljahr sind wieder einige Projekte in Zusammenarbeit mit dem Naturparkbüro geplant. „Verwurde deinen Naturpark“ ist nur eines davon.

Und übrigens – der erste schuleigene Honig wurde bereits „geerntet“ und geschleudert. Die Kinder sind begeistert und der Honig darf zum ersten Mal beim Tag der offenen Tür in Form von Honigbrot verkostet werden.



NaNaNa

Das Projekt der 3 Parks im Naturraum Neusiedler See geht ins 7. Jahr

Die beiden Naturparks Neusiedler See - Leithagebirge und Rosalia - Kogelberg konnten gemeinsam mit dem Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel seit Projektstart Ende 2012 Beachtliches umsetzen und sind ihrem Ziel, die drei größten Schutzgebiete des Nordburgenlandes auch für die Bevölkerung intensiver erlebbar zu machen, ein gutes Stück nähergekommen. Mit teils interaktiven Informationsträgern

in freier Natur, mit einer App voller Tourenvorschläge, mit ausgedehnten Ganztags-Exkursionen zu allen drei Parks zu jeder Jahreszeit, aber auch mit dem passenden Equipment von der Becherlupe bis zum Fernglas, vom Bestimmungsbuch bis zum Kescher sind – zusätzlich zum gebietspezifischen Besucherprogramm der Parks – ideale Voraussetzungen für das individuelle Naturerlebnis gegeben.

NATURPARKBÜRO NEUSIEDLER SEE-LEITHAGEBIRGE

Haus am Kellerplatz
Mo - So von 09 - 19 Uhr geöffnet
Am Kellerplatz 1
7083 Purbach
02683/5920
info@neusiedlersee-leithagebirge.at
www.neusiedlersee-leithagebirge.at

Naturpark Rosalia-Kogelberg



In einem internationalen Pilotprojekt erforschen die SchülerInnen der Naturparkschulen den Klimawandel

Zu diesem Zweck wurde am Gelände aller 5 Naturparkschulen und 2 Naturparkkindergärten des Naturparks Rosalia-Kogelberg eine „10 Jahreszeiten-Hecke“ aus 12 heimischen Ge-

Schüler werden zu Klimaforschern

hölzarten gepflanzt. Aufgabe der Schüler ist es nun, anhand diverser phänologischer Kriterien wie Blattaustrieb, Blüte oder Fruchtreife die Temperaturentwicklungen und Wetterereignisse zu beobachten.

WELTWEITE FORSCHUNG

Mit Unterstützung der App „Naturkalendar-Österreich“ dokumentieren die Kinder, in welcher Entwicklungsphase sich „ihre“ Heckenpflanzen gerade befinden. Anhand der erhobenen Daten erkennen sie bald, wie sich der Klimawandel auf Tiere und Pflanzen auswirkt und welche Zusammenhänge es zwischen der jährlichen Witterung und der biologischen Vielfalt gibt.

Die Beobachtungen fließen in die europäische phänologische Datenbank ein und werden so für die weltweite Klimaforschung nutzbar.



Ein echter Hingucker: Im Rahmen des Künstlerprojekts „Von der Natur – für die Natur“ wurden im Naturpark Rosalia-Kogelberg acht überdimensionale, knallrote Nistkästen aufgestellt

Was macht denn dieser riesige Nistkasten da? Es ist das Wesen von Kunstwerken, dass sie Fragen aufwerfen und Möglichkeiten bieten.

Bei dieser begehbaren Skulptur des 1960 geborenen Österreichers Josef Bernhardt etwa ist es die Chance, die Welt einmal aus der Vogelperspektive zu betrachten. Wer hineingeht in den begehbaren Nistkasten, wird vielleicht verstehen, was gemeint ist.

Begehbare Nistkästen als Symbol für die bedrohte Natur

Was erlebe ich, wenn ich durch das „Einflogloch“ von innen nach außen spähe und diese Position auf mich wirken lasse? Wie nehme ich die Welt von hier aus wahr? „Das Eintreten in den Nistkasten mag auf den ersten Blick absurd erscheinen“, meint der Künstler dazu, „aber vielleicht kann das Hineinschlüpfen in eine andere Identität auch zum Hinterfragen eingeschlagener Wege und größerer Toleranz gegenüber anderen Lebenskonzepten führen.“

Ausgehend von diesem Konzept wurde auf der Rückseite jedes Nistkastens eine Informationstafel angebracht, auf der ein im Naturpark vorkommender Vogel dargestellt und beschrieben wird. Somit kommt der Naturpark seinem so wichtigem Bildungsauftrag nach, und so wie der Titel „Von

der Natur – für die Natur“ schon sagt: Von der Natur kommen wir und es ist deshalb unsere Aufgabe, es muss unser ständigen Bemühen sein, uns für sie einzusetzen. Diese Gedanken auch an die nächste Generation, an unsere Kinder, weiterzugeben, ist ein wesentlicher Teil dieses Projektes.

Weiters – und das sollte man nicht vergessen – ist dieser Nistkasten eine Art von Wahrzeichen für alle Naturparkmitgliedsgemeinden und kann neben dem bestehenden Logo, der Zwergohreule, auch eine andere Ebene abdecken: So steht die Zwergohreule für den Ursprung der Natur und der Nistkasten für das Bemühen des Menschen, den Vögeln Ersatzbrutmöglichkeiten anzubieten, und somit für die Hege und Pflege unserer Natur.



NATURPARKKINDERGÄRTEN & NATURPARKSCHULEN

NATURPARKKINDERGARTEN DRAßBURG-BAUMGARTEN



Leiterin: Ingrid Fleischhacker
Naturparkkindergarten seit: 2014
Der Naturparkkindergarten Draßburg ist österreichweit der erste Kindergarten, dem dieses Prädikat vom Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ) verliehen wurde. Basierend auf der Idee der engagierten Leiterin des Kindergartens Draßburg Ilse Steindorfer setzten sich im Jahr 2013 Vertreter der Naturparke und Kindergartenpädagoginnen aus ganz Österreich im Gemeindefrat Draßburg an einen Tisch, um gemeinsam einen entsprechenden Kriterienkatalog zu entwickeln, der schließlich in der Generalversammlung des VNÖ beschlossen wurde. Der Kindergarten Draßburg bereitete sich indes ein ganzes Jahr intensiv auf die Prädikatisierung vor. In enger Zusammenarbeit mit der Werkstatt Natur in Marz, die als Partner für dieses Projekt gewonnen werden konnte, wurde den Kindern das Thema Natur und ganz speziell das Thema Wald näher gebracht.

Für sein Projekt „Wachsen mit der Natur“ wurde dem Naturparkkindergarten Draßburg im Jänner 2018 von der Stiftung Blühendes Österreich der **Naturschutzpreis „Brennessel“** verliehen.

Das Team des Kindergartens konnte die Jury mit seinem **Projekt „Obstgarten“** überzeugen und bekam dafür eine Unterstützung von 1500 Euro.

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen Gemeinde, Kindergarten und örtlichen Vereinen. Es beschäftigt sich mit der Pflege eines Obstgartens und dessen nachhaltiger Nutzung. Die Kinder sollen dabei den Obstgarten in seinem Jahreszyklus beobachten. Sie dürfen den Prozess von der Blüte bis zur Ernte bis über die Verarbeitung und Nutzung der Produkte miterleben. Auch das Setzen von neuen Obstbäumen und der richtige Baumschnitt gehören dazu.

Ziel des Projektes sind die Sensibilisierung der Kinder und deren Eltern für Umweltbewusstsein und Naturschutz und eine nachhaltige Betreuung und Nutzung einer Streuobstwiese.

NATURPARKSCHULE VS DRAßBURG-BAUMGARTEN

87 Schüler | 14 Lehrer | 7 Klassen
Naturparkschule seit: 2013
Direktorin: Kathrin Baumgartner

Wanderung zur Gemeindefläche
Die Schüler und Schülerinnen der Naturparkschule Draßburg beteiligen sich an dem Gemeindeprojekt „KULTurLANDschaft 2017“ durch gemeinsame Aktivitäten, um Wissenswertes über die Bewirtschaftung von Obstgärten und von der Weiterverarbeitung des gewonnenen Obstes zu erfahren. Deshalb wanderten am Freitag, dem 29. September 2017, alle Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit ihren Lehrerinnen zur Gemeindefläche. Bei schönstem Herbstwetter ernteten die Kinder gemeinsam mit Bürgermeister Christoph Haider köstliche

Äpfel, welche in Körbe gesammelt und in die Schule gebracht wurden.



Im Oktober verarbeiteten die Schüler und Schülerinnen der 2. Klassen gemeinsam mit dem Pensionistenverein diese geernteten Äpfel zu Apfelkompott.

Raus aus der Schule – ab in die Küche

Die Kinder der 2. Klassen durften am Donnerstag, dem 19.10.2017, im Generationenzentrum Draßburg Äpfel verarbeiten. Mit Hilfe zweier Damen wurden aus den bereits im September selbstgepflückten Äpfeln Apfelsaft und Apfelstrudel gemacht. Das Schälen und Schneiden der Äpfel stellte für die Kinder keinerlei Probleme dar, da sie mit großem Eifer bei der Sache waren. Kaum und kaum konnten die Kinder es erwarten, den fertigen Apfelstrudel zu verpeisen, welcher ihnen sehr gut schmeckte!

NATURPARKSCHULE VS LOIPERSBACH IM BURGENLAND

40 Schüler | 4 Lehrer | 3 Klassen
Naturparkschule seit: 2014
Direktorin: Heidrun Holzkorn

Die kleine dreiklassige Volksschule Loipersbach mit 40 SchülerInnen und 4 Lehrerinnen liegt mitten im Naturpark Rosalia Kogelberg. Seit Oktober 2014 ist die Volksschule zertifizierte Naturparkschule. Unsere Schule orientiert sich seither an den 4 Säulen des Naturparks. Auch in unserem Leitbild ist die Verbundenheit mit der Natur erkennbar: Wir lernen mit allen Sinnen im Einklang mit der Natur. Wir orientieren uns am Kreislauf der Natur. Natur- und Umweltschutz sind uns ein großes Anliegen. Das Entdecken der heimischen Fauna und Flora vor der Klassentür ist ein Schwerpunkt unserer Schule.



Große Begeisterung ruft bei allen SchülerInnen der monatliche Naturparktag mit einem Naturpädagogen von der Werkstatt Natur hervor. Jeder Naturparktag hat ein bestimmtes Thema, das schon im Vorfeld in der Klasse erarbeitet wird. Am Naturparktag, der bei jedem Wetter stattfindet, geht es entweder zum Wasserrückhaltebecken, zu den Teichwiesen, zum Kogelberg oder in den angrenzenden Wald. So können die SchülerInnen hautnah den Naturpark erleben und spüren. Unsere Schülerinnen sind stolz, im wunderschönen Naturpark Rosalia Kogelberg zu leben.

Es gibt ein gutes Miteinander mit den anderen Naturparkschulen unseres Bezirkes. Der jährliche Höhepunkt ist die Durchführung eines gemeinsamen Naturparktages,

der immer von einer anderen Naturparkschule organisiert und vorbereitet wird. Naturparke sind Landschaften voller Leben. Unsere SchülerInnen von heute sind die NutzerInnen und PflegerInnen des Naturparks Rosalia Kogelberg und der biologischen Vielfalt von morgen. Die Bewusstseinsbildung im Kindesalter bewirkt Nachhaltigkeit und macht aus unseren SchülerInnen verantwortungsvolle Menschen für unsere lebens- und liebenswerte Natur.

NATURPARKSCHULE VS SCHATTELDORF

78 Schüler | 6 Lehrer | 4 Klassen
Naturparkschule seit: 2016
Direktor: Josef Bernhard

Die Volksschule Schattendorf wurde im Sommer 2016 zur Naturparkschule zertifiziert und ist bestrebt, den Naturparkgedanken in den täglichen Unterricht einfließen zu lassen. Daneben werden den Schülern Themen wie die Natur vor der Haustür, Arten- und Lebensraumschutz und nicht zuletzt auch Umweltschutz in verschiedenen Projekten und Veranstaltungen nähergebracht.



So verbrachten die Kinder der 4. Klasse vergangenen Herbst drei aufregende Projektstage im Dreiländer-Naturpark Raab-Örseg-Goricko. Viel Spaß hatten die Schüler auch bei der Mondscheinführung auf der Burg Forchtenstein, beim Kräuterworkshop mit unserer ORF-Kräuterhexe Uschi Zetzelschitz und beim Astronomieabend. Weitere spannende Aktivitäten sind für das Schuljahr 2017/2018 geplant – darunter geführte Naturparkwanderungen zum Kogelteich, ein zweisprachiger Naturparkworkshop zum Thema „Tiere im Naturpark“ mit der ungarischen Nachbarschule aus Agendorf, eine Führung in der Schuhmühle Schattendorf sowie ein Bienenworkshop beim Imker Kurt Grafl anlässlich des Tages der Artenvielfalt.

Einer der Höhepunkte des Naturparkschuljahres wird auch heuer wieder der gemeinsame Tag der Naturparkschulen sein, der diesmal am 23. Mai 2018 in der Volksschule Loipersbach stattfinden wird.

NATURPARKKINDERGARTEN SIEGGRABEN

Naturparkkindergarten seit: 2018
Leiterin: Maria Mayerhofer

Das Kindergartenteam rund um Leiterin Maria Mayerhofer sowie die Kinder des Kindergartens Sieggraben haben sich voll

und ganz ihrem Naturpark verschrieben: als 4. Naturpark-Kindergarten im Burgenland erhielten sie aufgrund ihres Engagements am 14. Mai von Landtagspräsidenten Christian Illedits, Franz Grabenhofer, Vizepräsident des Verbands der Naturparke Österreichs, Bürgermeister Andreas Gradwohl sowie Naturparkobmann Kurt Fischer das Zertifikat „Naturpark-Kindergarten Rosalia-Kogelberg“ überreicht.

NATURPARKSCHULE VS SIEGGRABEN

50 Schüler | 4 Lehrer | 2 Klassen
Naturparkschule seit: 2011
Direktorin: Andrea Tauber

„Alles was fliegt“: Raus aus der virtuellen Welt, rein ins echte Natur-Leben!

Zum Tag der Artenvielfalt am 22. Mai 2017 lud die VS Sieggraben alle Naturparkschulen des Naturparks Rosalia-Kogelberg ein, die „Landschaften voller Flugkünstler“ zu erforschen. Aufgeregt trafen die SchülerInnen mit ihren LehrerInnen aus Draßburg, Loipersbach und Schattendorf um 8 Uhr in der Früh in Sieggraben ein und begaben sich eifrig auf heimische Flugspuren. Unter dem Motto „Alles, was fliegt“ erforschten rund 200 Schüler die wunderbare Welt von Bienen, Schmetterlingen und Vögeln.



Gemeinsam mit Studierenden der Pädagogischen Hochschule unter der Anleitung von Mag. Angelika Mayer zimmerten die Schülerinnen und Schüler Insektenhotels, lauschten dem Klang der verschiedenen Vogelstimmen, bauten ein Storchennest, erasteten in Fühl-Memorys Insekten erastet, verliehen Schmetterlingen Flügel und kosteten sich durch Honigtöpfe.

Auch zahlreiche Ehrengäste durften begrüßt werden, unter ihnen der amtsführende LSR-Präsident Mag. Heinz Zitz, LSI Erwin Deutsch, PSI Mag. Michaela Seidl, Landesrätin Mag. Astrid Eisenkopf sowie Frau Mag. Andrea Sedlatschek vom RMB und Dr. Robert Nehfort und Dr. Johann Pehofer von der Pädagogischen Hochschule Burgenland.

Am Ende des gelungenen Vormittages sangen alle Kinder gemeinsam ein Lied, das bereits im Vorfeld von den teilnehmenden SchülerInnen einstudiert worden war.

NATURPARKBÜRO ROSALIA-KOGELBERG

Schuh-Mühle, 7022 Schattendorf, Am Tauscherbach 1
Tel. 0664 4464116
naturpark@rosalia-kogelberg.at
www.rosalia-kogelberg.at

Naturpark Landseer Berge



In der Naturpark-Gemeinde Weingraben wurde zur Bearbeitung von naturpark-relevanten Themenschwerpunkten ein Naturpark-Ausschuss gegründet.

Dieser setzt sich aus GemeinderätInnen und interessierten BürgerInnen sowie dem Bürgermeister zusammen und entwickelt jährliche Arbeitsschwerpunkte.

Im Jahr 2016 wurde als Jahresschwerpunkt die Errichtung eines Insektenhotels sowie die Umstellung des Pflegemanagements der Kirchenwiese auf sektorales Mähen ausgewählt. mBei der Errichtung des Insekten-

Biodiversität im Ortszentrum von Weingraben

hotels wurde besonderes Augenmerk auf den optimalen Standort im Hinblick auf Himmelsrichtung, Nähe zu Blumenwiesen als Futterplätze, gute Erreichbarkeit und Wahrnehmbarkeit durch die Bevölkerung gelegt. Aufgrund dieser Kriterien wurde eine im Besitz der Gemeinde befindliche Wiese mit artenreichem Pflanzenbestand am Fußweg zur Kirche ausgewählt.



Um von Frühling bis Herbst den Insekten ein optimales Nahrungsangebot und gleichzeitig der Bevölkerung einen „Blüh-Aspekt“ bieten zu können, wurde die Wiese in Sektoren unterteilt, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten gemäht werden. Dabei weisen die einzelnen Sektoren geometrische Formen auf, die den parkähnlichen Charakter der Wiese (Ortszentrum, Kirche, Leichenhalle) unterstreichen. Eine optimale Ergänzung des Futterangebots für Insekten stellt der Baumbestand mit Edelkastanien, Rosskastanien und Linden dar.

Das Aufstellen des „leeren“ Hotels inkl. Aushub und Errichtung des Fundaments erfolgte durch die Gemeinde, die „Befüllung“ gemeinsam mit den Kindergartenkindern. Realisiert wurde das Projekt von ehrenamtlich tätigen BürgerInnen der Gemeinde, wobei sowohl die BetreuerInnen und Kinder des Naturpark-Kindergartens als auch en-

gagierte VertreterInnen der Gemeinde Weingraben beteiligt waren.

Ziele des Projekts waren eine „Sichtbarmachung“ von Naturpark-Themen und Biodiversität für die Bevölkerung, insbesondere für Kinder und Jugendliche, eine Sensibilisierung für Naturpark-Themen mitten im Ortszentrum sowie eine Einbindung aller Generationen.



PROJEKTINHALTE, UMSETZUNG

- Auswahl eines optimalen Standorts für das Insektenhotel: Himmelsrichtung, Nähe zu Blumenwiesen als Futterplätze, gute Erreichbarkeit und Wahrnehmbarkeit durch die Bevölkerung. Aufgrund dieser Kriterien wurde ein im Besitz der Gemeinde befindlicher Standort am Fußweg zur Kirche ausgewählt.
- Konzeption und Planung des Insektenhotels: Größe, Bauart, Materialien, „Füllmaterialien“ usw.
- Errichtung: Aushub, Fundamente und Aufstellen des „leeren“ Hotels durch die Gemeinde, „Befüllung“ gemeinsam mit den Kindergartenkindern.
- Die Wiese vor der Kirche weist eine

Größe von ca. 1 ha auf und zeichnet sich durch artenreichen Pflanzenbestand aus. Um von Frühling bis Herbst den Insekten ein optimales Nahrungsangebot und gleichzeitig der Bevölkerung einen „Blüh-Aspekt“ bieten zu können, wird die Wiese in Sektoren unterteilt und zu unterschiedlichen Zeitpunkten gemäht. Dabei weisen die einzelnen Sektoren geometrische Formen auf, die den parkähnlichen Charakter der Wiese (Ortszentrum, Kirche, Leichenhalle) unterstreichen.

- Eine optimale Ergänzung des Futterangebots für Insekten stellt der Baumbestand mit Edelkastanien, Rosskastanien und Linden dar.

ZIELE

- Naturpark-Themen und Biodiversität für die Bevölkerung, für Jugendliche und besonders für Kinder „sichtbar“ machen.
- Sensibilisierung für Naturpark-Themen mitten im Ortszentrum, damit Biodiversität „wahrgenommen“ werden kann und „gesehen“ wird.
- Einbindung aller Generationen, besonders des Kindergartens.

AUSBLICK

- Das sektorale Mähen der Wiese wird weiterhin durchgeführt.
- Die Erhebung des Pflanzenbestandes der Wiese und eine Infotafel zu nachfolgenden Themen sind geplant: Was ist ein Insektenhotel, wozu wurde es errichtet wer „wohnt“ im Hotel, welcher Bereich ist für welche Insekten vorbereitet.

NATURPARKKINDERGÄRTEN & NATURPARKSCHULEN

NATURPARKSCHULE VS KAISERSDORF – OSNOVNA ŠKOLA KALIŠTROF

24 Schüler | 2 Klassen
Naturparkschule seit: 2015
Direktorin: Mag.^a Elvira Heisinger

Die VS Kaisersdorf ist eine zweisprachige Volksschule, in der den Kindern neben Kroatisch als Zweitsprache auch Englisch als Fremdsprache vermittelt wird. Die Schule bietet den Schülern eine Vielzahl von Aktivitäten im Laufe eines Unterrichtsjahres an. Unseren Kindern Biodiversität zu vermitteln ist uns sehr wichtig;



NATURKUNDE AM FISCHTEICH

Die erste Einheit Naturkunde und Ökologie verbrachten die SchülerInnen der VS Kaisersdorf im September am heimischen Fischteich. Dort angekommen, wurden die Regeln sowie das Verhalten am Teich besprochen, bevor es an das Herstellen des Köders ging. Nachdem die Angel ausgeworfen wurde, warteten die SchülerInnen gespannt auf das Anbeißen des ersten Fisches. Gleich insgesamt drei Fische konnten gefangen und mit dem Kescher aus dem Wasser gezogen werden. Die Freude bei den Kindern war riesig.

Markus Grubits, stellvertretender Obmann des Fischereivereins Kaisersdorf, besprach mit den Schülern die Merkmale eines Fisches und verschiedene heimische Fischarten, bevor sie auch die neue Fischerhütte besichtigen durften. Es war ein ruhiger und spannender Nachmittag am Kaisersdorfer Fischteich.



INSEKTENHOTEL

In der zweiten Einheit Naturkunde und Ökologie befüllten die SchülerInnen der VS Kaisersdorf ein Insektenhotel mit gesammelten Naturmaterialien. Dieses bekommt einen besonderen Platz auf der Naturinsel im Schulgarten. Die SchülerInnen arbeiteten an diesem Projekt einen Nachmittag lang. Die größte Herausforderung war die Suche nach passenden Naturmaterialien, denn die Insekten sollen sich in ihrem Hotel schließlich auch wohlfühlen. Auch die richtige Anordnung der Materialien war nicht einfach. Die Kinder hatten großen Spaß beim Befüllen des Hotels.

NATURPARKSCHULE VS KOBERSDORF

53 Schüler | 4 Klassen | 8 LehrerInnen
Naturparkschule seit: 2011
Direktorin: VDir. Susanna Pauer



Die Volksschule Kobersdorf ist seit November 2011 zertifizierte Naturparkschule und orientiert sich seither an den 4 Säulen des Naturparks. Große Begeisterung ruft bei allen SchülerInnen der Naturparktage mit Waldpädagogen hervor sowie die zahlreichen weiteren Naturpark-Aktivitäten. Die SchülerInnen der Naturparkschule Kobersdorf sind stolz, im wunderschönen Naturpark Landseer Berge zu leben.

NATURPARKSCHULE NMS KOBERSDORF

129 Schüler | 18 LehrerInnen
Naturparkschule seit: 2011
Direktorin: Carina Werba



Die NMS Kobersdorf liegt im wunderschönen Naturpark Landseer Berge und wurde 2011 zur Naturparkschule zertifiziert. Auch in unserem Logo kann man die Verbundenheit zum Naturpark erkennen. Zu den vielfältigen Tätigkeiten zum Thema Naturpark zählen: Waldtage, Flurreinigungen, Bau eines Hügel- und Hochbeets, Zusammenarbeit mit einer Biobäuerin, Besuch Bio-Hühnerfarm von Fam. Oberger in Schwarzenbach, Apfelprojekt (Pflücken und Verarbeitung), Wanderungen im Naturpark, Geocaching, Bauernmarkt, Kräuterwanderungen und ein Teeprojekt (Herstellung eines Naturpark-Tees von der Pflanzung der Kräuter bis zur Verpackung und Vermarktung).

NATURPARKKINDERGARTEN MARKT ST. MARTIN

42 Kinder | 2 Gruppen | 5 Pädagoginnen
Naturparkkindergarten seit: 2018
Leiterin: Karin Stifter



Der Kindergarten wurde im Juni 2018 zum Naturparkkindergarten zertifiziert und. Zum bunten Naturparkprogramm zählen dabei Aktivitäten wie das Anbauen von Gemüse, Wetterbeobachtung aus jedem Ortsteil, spielerische Lehrgänge im Naturpark, gemeinsames Kochen wie z.B. „Unkrautbrote“, die Herstellung von Insektenhotels sowie Tierbeobachtungen (Vögel, von der Raupe zum Schmetterling, von der Kaulquappe zum Frosch etc.).

NATURPARKSCHULE VS MARKT ST. MARTIN

41 Schüler | 2 Klassen
Naturparkschule seit: 2015
Direktorin: VDir.ⁱⁿ Theresia Trummer



Damit der Naturparkgedanke bereits im Kindesalter vermittelt werden kann, wird bereits seit dem Jahr 2015 an der Volksschule Markt St. Martin intensiv daran gearbeitet, ein langfristiges Naturparkbewusstsein aufzubauen.

Die Naturparkschule setzt Projekte mit dem Naturpark um, greift Themen des Heimat- und Sachunterrichtes auf und setzt sich mit erlebnispädagogischen Schwerpunkten auseinander.

Natur erleben – Natur begreifen, in der Natur die Sinne schärfen und sehen lernen sind die hauptsächlichen Ziele.

NATURPARKKINDERGARTEN WEINGRABEN

Naturparkkindergarten seit: 2014
Leiterin: Melanie Selak



Naturpark-Kindergarten Weingraben ist Preisträger in der Kategorie Kindergärten Umweltpreis 2016 – Projekt: „Kleine Gärtner“ – Der Natur auf der Spur.

NATURPARKSCHULE VS WEINGRABEN

Naturparkschule seit: 2017
Direktorin: Elvira Heisinger



Am 6. 10. 2017 wurde die VS Weingraben zur „Österreichischen Naturpark-Schule Landseer Berge“ prädikatisiert. Sechs neue Hochbeete wurden von der Gemeinde angeschafft.

Die Schulkinder waren von Anfang an mit viel Freude am Gärtnern dabei. „Säen, pflegen, ernten und danken“ waren das Motto rund um die Arbeit mit Pflanzen und Kräutern.

Die Kinder lernen bei diesem Projekt Verantwortung zu übernehmen. Die Hochbeete leisten wertvolle Hilfe bei der Wissensvermittlung in Pflanzenkunde und Ernährung.

Unter dem Motto „Naturparkforscher unterwegs“ verbrachten die Kinder viel Zeit im Naturpark in unmittelbarer Umgebung. Sie besuchten die Streuobstwiesen und das frische Obst wurden nicht nur gepflückt, sondern zu einem frischen Obstsalat zubereitet

NATURPARKBÜRO LANDSEER BERGE

Kirchenplatz 6, 7341 Markt St. Martin
Telefon: 02618 / 52 118
info@landseer-berge.at
www.landseer-berge.at

Naturpark Geschriebenstein-Írótkő



Tourismus zum Anfassen



SchülerInnen der
Tourismusschule Oberwart
helfen im Naturpark
Geschriebenstein

Das touristische Angebot der Region hautnah erleben und aktiv mitgestalten, unter diesem Motto steht die Kooperation der Tourismusschule der HBLA Oberwart mit dem Naturpark Geschriebenstein.



Bei herrlichem Herbstwetter setzten 46 Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Jahrgänge dies in die Tat um, und das Resultat kann sich sehen lassen: Es entstand

ein Weidenzaun, zwei Hochbeete wurden aufgestellt und der Kräutergarten wurde winterfest gemacht. Andere Gruppen legten Hand an den Pizzaofen oder be-

reiteten das Gelände für eine weitere Bepflanzung vor. „Es ist noch schöner geworden, als wir es uns vorgestellt hatten!“, bedankte sich eine der Mitarbeiterinnen, unter deren Anleitung die verschiedenen Projekte Form angenommen haben. Mit einer mehr als verdienten Speckjause am Lagerfeuer endete der vormittägliche Arbeitseinsatz.

„Verwurzele deinen Naturpark“ Ein Projekt der Naturpark-NMS Rechnitz

Bewusstseinsbildung
in der Öffentlichkeit
über den Wert der
Biodiversität in
den burgenländischen
Naturparken zu steigern

Im Zuge des Projektes „Verwurzele deinen Naturpark“ sollen in den sechs Naturparken des Bundeslandes zwei bis drei besonders charakteristische Gehölzarten pro Naturpark gemeinsam ausgewählt, Früchte von wildwachsenden Beständen dieser Arten besammelt, das Saatgut aufbereitet und die Nachkommen als Jungpflanzen herangezogen werden. Schließlich sollen die vermehrten kleinen Gehölzpflanzen im Zuge von Events an die Bevölkerung der Naturparkgemeinden abgegeben und in Gärten und freier Natur verwurzelt werden.

Das Projekt läuft von 2018 bis 2020 in Zusammenarbeit mit den Vereinen Österreichische Naturparke und Burgenländische Naturparke. Es wird in enger Abstimmung



mit dem Verein Regionale Gehölzvermehrung RGV vom Büro Lacon betreut.

Im Naturpark Geschriebenstein Írótkő wurden drei folgende Gehölzarten ausgesucht:

- Kastanie
- Wacholder
- Schwarze und weiße Maulbeere

Im Rahmen des Projekts „wurden von den Kindern der Nachmittagsbetreuung der Neuen Mittelschule Rechnitz gemeinsam mit dem Naturpark Geschriebenstein Rechnitz bereits Kastanien und Wacholderbeeren gesammelt.



NATURPARKKINDERGÄRTEN & NATURPARKSCHULEN

NATURPARKSCHULE HOLZSCHLAG

22 Schüler | 2 Lehrer | 1 Klasse
Naturparkschule seit: 2011
Schulleiterin: OSR VDir Helga Pühr



Am 6. Mai 2011 wurde die einklassige Volksschule Holzschlag zur Naturparkschule prädikatisiert. Als schulübergreifendes Projekt wurde das Musical „Waldgeschichten rund um den Geschriebenstein“ gemeinsam mit den Schülern der VS Unterkohlstätten einstudiert und präsentiert. Am 27. Jänner 2017 fand die Rezertifizierung der VS-Holzschlag als Naturparkschule statt. Im Leitbild der VS-Holzschlag wurde verankert, gesundes Leben mit der Natur in den Schulalltag zu integrieren und den Naturparkgedanken in die Unterrichtsarbeit einfließen zu lassen. Die derzeitigen Projekte beinhalten Lehrausgänge in den Wald, einen Workshop mit Naturkräutern, ein Bohnenprojekt, Basteln mit Naturmaterialien und einen Workshop über Klimaschutz. Das Herstellen der Insektenhotels stellt eine Gemeinschaftsarbeit mit den Kindern der VS Unterkohlstätten dar. Im Frühling erwartet uns ein spannender Ausflug in die Weinidylle Südburgenland. Wir freuen uns auf gemeinsame Kanufahrten, welche wir mit unserer Nachbarschule durchführen.

NATURPARKKINDERGARTEN LOCKENHAUS

Naturparkkindergarten seit: 2016
Leiterin: Katja Palatin

Die Kinder des Naturparkkindergartens sollen wieder unmittelbare Naturerfahrungen sammeln und sich selbst als Teil dieser erleben können. Den jahreszeitlichen Rhythmus, die Naturerscheinungen, die Pflanzen und Tiere in ihren Lebensräumen wahrnehmen und beobachten, sich sensibilisieren für ökologische Zusammenhänge sowie der



Wertschätzung der natürlichen Umwelt. Denn Naturkontakte fördern nicht nur die Kreativität und die gesunde Entwicklung der Kinder, sie sind auch die Voraussetzung für ein lebenslanges, umweltverantwortliches Handeln.

NATURPARKSCHULE VS + NMS LOCKENHAUS

69 + 121 Schüler
Naturparkschulen seit: 2011
Direktorin: Martina Farkas



Die zahlreichen, engagierten Projekte der beiden Naturparkschulen sind beispielsweise das erste Klimawald-Projekt im Burgenland: 3.000 Schwarzerlen und 50 Stieleichen wurden in Langeck gepflanzt, wobei die Kinder der Naturparkschule Lockenhaus tatkräftig mitgeholfen haben. Beim Projekt „Buntes Burgenland“ beobachteten die Kinder der NMS Lockenhaus unter anderem die Entwicklung von Schmetterlingen hautnah. Osterluzeifalter und Wiener Nachtpfauenaugen konnten im Schmetterlings-Puppenhaus beim Schlüpfen beobachtet werden. Für dieses Schuljahr steht unter anderem ein Feuchtwiesenprojekt am Plan.

NATURPARKSCHULE VS MARKT NEUHODISUS

16 Schüler | 1 Klasse
Naturparkschule seit: 2010



In unserer Arbeit als Naturparkschule wollen wir unseren Naturpark Geschriebenstein in seiner reichen Vielfalt und Schönheit kennen, schätzen und achten lernen. Die Wichtigkeit des respektvollen Zusammenlebens von Mensch, Tier und Pflanze soll allen in unserer Region durch vielfältige Entdeckungsreisen, Projekten und Aktivitäten bewusst und erlebbar gemacht werden. Damit wir unsere Umwelt als schützenswert erachten, wollen wir uns für das Zusammenspiel der Lebensräume sensibilisieren. Wir legen großen Wert darauf, unsere SchülerInnen für zukünftige Aufgaben zu wappnen, sie in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen.

NATURPARKSCHULE RECHNITZ

107 Schüler | 9 Lehrer | 7 Klassen
Naturparkschule seit: 2010
Direktorin: VDir Manuela Müller



Am 17. 12. 2010 wurde die Volksschule Rechnitz zur Naturparkschule ernannt. Ob das Schulleitbild "Natur erleben" in den vergangenen Schuljahren auch umgesetzt wurde, war das Thema im Rahmen einer Evaluierung, bei der sich die Kommission von der Umsetzung des Naturparkgedankens überzeugen konnte.

Am 8. November 2016 fand schließlich die Rezertifizierung VS Rechnitz als Naturparkschule statt. Die Volksschule präsentiert sich zudem als „Rechnitzer Naturparkschule“, deren Leitbild und Lernziele sehr eng mit dem Naturpark und der Naturparkgemeinde verschränkt sind.

In diesem Schuljahr setzen sich alle Klassen mit dem Thema Klimaschutz und der Notwendigkeit von Bienenvölkern auseinander. Außerdem freuen wir uns auf den Naturpark-Ausflug ins Weingebirge, an dem gemeinsam mit anderen Naturpark-Schulen das Schulleitbild „Natur erleben“ am Programm steht.

NATURPARKSCHULE VS UNTERKOHLSTÄTTEN

13 Schüler | 2 Lehrer | 1 Klasse
Naturparkschule seit: 2011
Direktorin: OSR Sylvia Friedl



Im Mai 2011 wurde die Volksschule Unterkohlstätten zur Naturparkschule ernannt. Für die Prädikatisierung studierten die SchülerInnen der VS Unterkohlstätten gemeinsam mit der VS Holzschlag das Musical „Waldgeschichten rund um den Geschriebenstein“ als schulübergreifendes Projekt ein. Unser Schulleitbild „Die Natur mit allen Sinnen aktiv erleben und erforschen und infolgedessen auch verantwortungsbewusst und umweltgerecht handeln“ und die Lernziele sind sehr eng mit dem Naturpark und der Naturparkgemeinde verschränkt, wodurch es zu einer konkreten, regionalen Verwurzelung der Kinder kommt.

Neben Projekten mit der Seminarbäuerin über gesunde Ernährung, dem Milchlehrpfad, einem Workshop am Köglhof über die Bauern und ihre landwirtschaftlichen Geräte wurde im laufenden Schuljahr auch ein Löwenzahnprojekt durchgeführt.

Altes Handwerk weitergeben

Unter dem Motto
„Altes Handwerk
weitergeben“
bot der Naturpark
Geschriebenstein Rechnitz
im Frühjahr einige
Kurse an.

Fowa (Weide), Hundsbia (Liguster), Irlisch (Waldrebe), Hosl (Haselnuss), Hoartrigl (Hartriegl) und Gugaruzschöla (Maisstroh) wurden im Schulungsgebäude des Naturparks Geschriebenstein Rechnitz im Faludital verarbeitet. Bei Kaffee und Kuchen konnte man beim Weidenkorb-Flechten, Besenbinden, Maisstrohflechten, Anfertigen eines Rechens sowie beim Herstellen eines Buckelkorbes zusehen. Nach einer ausführlichen Ein-



leitung über die Produktmerkmale und zur Materialkunde gingen einige Teilnehmer gleich ans Werk. Körbe flechten ist aber gar nicht so einfach, wie es manchmal aussieht. Voller Begeisterung waren die Teilnehmer dabei und es vergingen noch einige Kurstage, bis jeder seinen Korb oder Buckelkorb mit nach Hause nehmen konnte.

NATURPARKBÜROS GESCHRIEBENSTEIN-ÍROTTKŐ

NATURPARKBÜRO RECHNITZ
Bahnhofstr. 2a, Tel.: 03363/79143
Email: naturpark@rechnitz.at

NATURPARKBÜRO LOCKENHAUS
Hauptplatz 10, Tel.: 02616/2800
Email: geschriebenstein@lockenhaus.at

NATURPARKINFO MARKT NEUHODIS
Tel.: 0664/5057879
Email: hubert.reschl@gmail.com

GEMEINDEAMT UNTERKOHLSTÄTTEN
Tel.: 03354/8550
Email: post@unterkohlstaetten.bgld.gv.at
www.naturpark-geschriebenstein.at

Naturpark in der Weinidylle



NATURPARK in der
Weinidylle
SÜDBURGENLAND

Touristische Nutzung der Kellerstöckl

**Grenzüberschreitendes
Projekt zur
Sicherung der
historischen
Kellerstöckl
in der Weinidylle**

Der Naturpark Weinidylle und die angrenzende ungarische Region Vasi Hegyát starten ein gemeinsames Projekt, um die historischen Kellerstöckl für den Tourismus noch interessanter zu machen.



Dabei soll ein Gesamtprodukt entwickelt werden, das in den einzelnen Kellerstöckeln, aber auch in der ganzen Region mit den Wander- und Radwegen, Museen und besonderen Plätzen erlebbar wird.



Im Zuge des grenzüberschreitenden Interreg-Projekts „Weinidylle AT-HU 49“ erfolgt als erste Maßnahme ein Zubau bei der Gebietsvinothek Südburgenland im Weinmuseum. Ein Infopoint soll den Partnern (Kellerstöcklbesitzern, Winzern) als Anlauf- und Koordinierungsstelle und den Gästen als Informations- und Buchungszentrale zur Verfügung stehen.

Im Rahmen des Projektes ist auch eine Buschenschank-App geplant. Die Kosten belaufen sich auf 984.000 Euro, davon entfallen auf das Burgenland 594.000 Euro, 85 % davon werden von der EU und 15 % von den Naturparks getragen.



NATURPARKSCHULEN



NATURPARKSCHULE VS KOHFIDISCH

64 Schüler | 10 Lehrer | 4 Klassen
Naturparkschule seit: 2018
Direktor: Wolfgang Lakitsch

ZU BESUCH BEIM „APFELKULINARIUM AUF BURG GÜSSING“

Anfang November 2018 fand das große "Apfelkulinarium" auf Burg Güssing statt. Als Naturparkschule nützen wir die Möglichkeit, diese Ausstellung mit Verkostungsmöglichkeit von alten Apfelsorten aus den Obstgärten des Südburgenlandes zu besuchen. Zuerst gab es eine Einführung mittels Powerpointpräsentation: Was ist eine Streuobstwiese und welche ökologische, landschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung hat sie?

Danach erfolgte eine Führung durch die Apfelsausstellung und eine Verkostung ausgewählter Sorten. Anschließend gab es noch eine Verkostung von verschiedenen Streuobstprodukten wie Saft, Essig und Marmelade. Eine Führung durch die Burg bildete den Abschluss dieser Exkursion.

NATURPARKSCHULE EBERAU

24 Lehrer | 8 Klassen
Naturparkschule seit: 2011
Direktorin: Dipl. Päd. Hildegard Rath

Das Josefinum Eberau sucht schon seit jeher den Kontakt zu seinem unmittelbaren Naturpark „Weinidylle“ und versucht als katholische Privatschule Jugendliche „Im Einklang mit der Natur“ heranzubilden.

Im Zuge der Ernennung zur Naturparkschule im Jahre 2011 wurde die Naturwissenschaftliche Kreativwerkstatt ins Leben gerufen – kurz „NAWI“ genannt.

Hier praktizieren die Schüler ausschließlich naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden und das alles ohne Notendruck – wie schön!! Es wird im Internet recherchiert, mikroskopiert, Naturobjekte bestimmt, Untersuchungen durchgeführt, anhand von Lehrausgängen der unmittelbare Naturpark Weinidylle im Winter und Sommer erkundet und so manches Projekt umgesetzt.

Das Baumprojekt – Blühendes Südburgenland; Errichtung eines Hochbeets mit Barfußweg, Insektenhotel, Brutkasten, Futterhäuschen, Kräuterspirale im Schulgelände; Produktion von Traubenkernöl, „BirdLife-Projekt“, Schutzmaßnahmen zur Krötenwanderung ... sollen nur einen kleinen Auszug unserer Aktivitäten darstellen.



Ein besonderes Highlight jedes Jahr stellt die tatkräftige Unterstützung bei der Weinlese dar. Hierbei wird unter der fachmännischen Beaufsichtigung hiesiger Weinbauern bei der Weinlese mitgearbeitet. Als Belohnung lockt eine deftige, typisch Südburgenländische Jause mit Salzstangerln, Grammelpogatscherln und frisch gepresstem Traubensaft.



NATURPARKBÜRO WEINIDYLLE
Weinmuseum 1, 7540 Moschendorf
Tel. 03324/6318
info@naturpark.at

Naturpark Raab-Őrség-Goričko



„Kleine Hände – große Wirkung“ ist ein Jugend- und Sozialprojekt mit dem Thema „Äpfel pflücken und Naturapfelsaft genießen“ im Zeichen der Biodiversität.

„Kleine Hände – große Wirkung“

Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Verein Naturpark Raab durchgeführt. Die Kinder der VS Minihof-Liebau und der NMS Neuhaus hatten sich zum Ziel gesetzt, Äpfel von Streuobstwiesen und ungenutzten Apfelanlagen zu pflücken. Nach der Ernte wurden die Äpfel zu einer mobilen Saftpresse gebracht und dort verarbeitet. Der Apfelsaft, abgefüllt in 5 Liter-Tetra-Packungen, wurde danach von den Kindern den sozialen Einrichtungen, Altersheimen, Naturparkschulen und Kindergärten des Bezirkes als Spende übergeben. Insgesamt konnten 12 Kinder und ihre Eltern innerhalb von 4 Stunden 1.380 kg Äpfel (840 l Naturapfelsaft) ernten. Herzlichen Dank an die Familie Sampl, die uns die Äpfel kostenlos zur Verfügung stellte und allen Helfern, die uns so tatkräftig unterstützten!



Inszenierung der Natur- und Kulturangebote

In den sieben Naturparkgemeinden steht eine Vielzahl verschiedener natur- und kulturtouristischer Angebote zur Verfügung.



Die reiche kulturhistorische Vergangenheit und der wertvolle Naturraum sind ein besonderes Potential, das die Besucher im Dreiländereck Österreich, Ungarn und Slowenien erwartet. Die Präsentation dieses vielfältigen Angebotes ist jedoch bereits in die Jahre gekommen und entspricht nicht einer zeitgemäßen Aufbereitung für ein erlebnisorientiertes, qualitativ hochwertiges Freizeitangebot. Den authentischen, regionaltypischen The-

men fehlt eine spannende Inszenierung, um zielgruppenorientiert Besucher anzusprechen. Auch fehlt eine gemeinsame, effiziente Vorgehensweise im Bereich des Marketings. Da Authentizität und Gastfreundschaft wichtige zusätzliche Erfolgsfaktoren sind, ist auch eine Sensibilisierung und Bekanntmachung des Angebotes in der Bevölkerung und bei Tourismusakteuren in der Region (RezeptionistInnen, Privatzimmervermieter) notwendig.

Ziel des Projekts ist es daher, durch die erlebnisorientierte Inszenierung die Qualität des bestehenden regionstypischen Angebotes anzuheben und durch gezieltes

Marketing sowohl den Gästen wie auch den Tourismusakteuren und der Bevölkerung zubringen.



NATURPARKKINDERGARTEN & NATURPARKSCHULEN

NATURPARKSCHULE NEUE MITTELSCHULE NEUHAUS AM KLAUSENBACH

72 Schüler | 12 Lehrer | 4 Klassen
Naturparkschule seit: 2011
Direktor: Thomas Hannes, BEd., MAS, MSc



„NMS – Natur macht Schule“
ist seit dem Schuljahr 2011/12
das Motto unserer Schule.

Die Naturparkschule Neuhaus am Klausenbach ist seit dem Schuljahr 2016/17 eine Expositur der iNMS Jennersdorf. Mit verschiedenen Jahresprojekten wird die Schule dem Anspruch „Naturparkschule“ gerecht, getreu dem Leitbild: „Wir lernen in, an und von der Natur“. Im naturwissenschaftlichen Unterricht steht das Forschen, Beobachten, Experimentieren, Lernen mit allen Sinnen im Mittelpunkt. Den SchülerInnen wird das forschende Lernen ermöglicht und auch naturwissenschaftliche Experimente werden ihnen nähergebracht. Gleichzeitig werden unter anderem auch die sozialen Kompetenzen, das eigenständige Lernen und das Verantwortungsbewusstsein gefördert.

Ein wichtiges Anliegen ist, dass die SchülerInnen und Schüler die Natur vor der Haustür kennen und schätzen lernen. Gleichzeitig soll auch die Bereitschaft geweckt werden, an der Erhaltung der Lebensgrundlagen von Pflanzen, Tieren und letztendlich auch des Menschen mitzuwirken.

Im Zuge des NAWI-Unterrichts stehen das ganze Jahr über Lehrausgänge in die unmittelbare Umgebung an. In den letzten beiden Schuljahren wurden speziell die Themenwege der Gemeinde von den Kindern evaluiert.

Die jungen Forscherinnen und Forscher haben an der NMS Neuhaus die Möglichkeit, ihren Unterricht ins Freie zu verlegen und können somit direkt im Naturpark Raab spannende „Utensilien“ sammeln. Diese werden vor Ort anhand von Aufsatzlupen für digitale Geräte mikroskopiert.

Im Oktober 2016 wurde die Naturparkschule Neue Mittelschule Neuhaus/Klb. als Naturparkschule rezertifiziert.

NATURPARKSCHULEN MINIHOF-LIEBAU UND NEUHAUS AM KLAUSENBACH

Naturparkschulen seit: 2015
Direktorin: Rosemarie Laferr

Die zweiklassigen Volksschulen Minihof-Liebau und Neuhaus am Klausenbach liegen im trilateralen Naturpark „Raab-Örség-Goricko“. Beide Schulen sind seit 2015 zertifizierte Naturparkschulen.

In der Entwicklung des Schulleitbildes und Schulprofils spiegeln sich die Einstellungen, unsere Schule als Lebensraum und Erfahrungsraum zu betrachten, wider.

Es werden Themen unserer Heimat wie Natur, Gesundheit, Umwelt und die damit verbundene regionale Kultur spannend und zeitgemäß den Kindern vermittelt. Jedes Schulkind soll im Laufe seiner Schullaufbahn aktiv die eigene Heimat vor der Klassen- und Haustüre erkunden, entdecken und erforschen, denn „nur was man kennt, das schützt man auch!“ So sind die Pädagoginnen und alle SchülerInnen unter anderem im Wald und auf der Wiese unterwegs, erkunden den ortsansässigen Dorfbach, sind aktiv im Umweltschutz durch z. B. Flurreinigung etc. tätig und gestalten Kulturveranstaltungen im Ort mit. Lernen geschieht im Miteinander, Voneinander, mit allen Sinnen und in allen Altersgruppen.



Die SchülerInnen setzen sich aktiv mit ihrer Umgebung auseinander. „Forschen, Entdecken, Erkennen, Sammeln, Benennen, Bauen, Entwickeln und Erzählen“ sind ein Bestandteil in unserem Unterrichtsalltag. Dabei unterstützen uns immer wieder ortsansässige Naturparkführerinnen, Kräuterpädagoginnen, Seminarbäuerinnen und auch die Eltern.

Die Volksschulen schauen auch über den „Tellerrand“ und unternehmen u.a. Schulausflüge in benachbarte Naturparke, von denen sie mit neuen Eindrücken und Erkenntnissen nach Hause kommen.

NATURPARKSCHULE MOGERSDORF

32 Schüler | 3 Lehrer | 2 Klassen
Naturparkschule seit: Oktober 2018
Direktorin: Gerlinde Granitz



Die Volksschule Mogersdorf liegt im trilateralen Naturpark Raab-Örség-Goricko und ist seit Oktober 2018 zertifizierte Naturparkschule. Im Leitbild ist das Bemühen, die SchülerInnen für die Vorgänge in der Natur aufmerksam zu machen, erkennbar: Die SchülerInnen erkunden die Natur durch verschiedene Aktivitäten und Projekte. Diese sollen die Kinder zu verantwortungsbewussten Verhalten gegenüber der Natur sensibilisieren.

Mit Interesse sind die SchülerInnen bei den Workshops mit Seminarbäuerinnen dabei, wo anhand verschiedener Themen (Gemüse-Kartoffel-Apfel) versucht wird, das Gesundheitsbewusstsein zu stärken. Die Teilnahme am Naturparktag im Dreiländereck bereitet den SchülerInnen genau-so viel Spaß, wie der Wandertag zum Themenweg „Lebensweg“ in Mühlgraben, wo sie von Station zu Station interessant aufbereitete Informationen zum Thema Wasser erhielten.

JOSEF REICHL NATURPARKSCHULE SANKT MARTIN AN DER RAAB

54 Schüler | 7 Lehrer | 3 Klassen
Naturparkschule seit: 2014
Direktorin: OSR Claudia Kröpfl-Kögl



Seit September 2014 ist die Josef Reichl Schule zertifizierte Naturparkschule und orientiert sich seither an den 4 Säulen des Naturparks. Im September 2018 wurde die Naturparkschule rezertifiziert.



In unserem Leitbild ist die Verbundenheit mit der Natur erkennbar. Den Lehrpersonen ist es ein Anliegen, die Beziehung zwischen Mensch, Tier und Natur zu verbessern. Die Natur dient allen als Inspirationsquelle. Die Kinder blühen in der Natur meist auf. Sie sind in Bewegung, all ihre Sinne werden subtil angesprochen und sie dürfen der eigenen Neugier folgend entdecken – nach dem Motto: Stille – gehen – verweilen – in sich und mit sich selbst sein – wahrnehmen – lauschen – riechen – ein Teil von dem sein, in dem wir uns bewegen.



Ein wichtiger Schwerpunkt ist die trilaterale Zusammenarbeit zwischen Ungarn, Slowenien und Österreich. Das „Miteinander-Voneinander-Profitieren“ steht im Mittelpunkt, das heißt, die Sensibilisierung der unterschiedlichen Sprachen im Dreiländereck, (SLO, H, A) der gemeinsamen Geschichte, Fauna, Flora und Kultur.

Das Lernfeld, welches wöchentlich stattfindet, ruft große Begeisterung bei allen Schülern und Schülerinnen hervor. In jedem Schuljahr wird das Hauptaugenmerk auf ein bestimmtes Thema gelegt. In diesem Jahr wird das Thema Kulturlandschaft „Wald“ genauer unter die Lupe genommen. Weitere Themen für die folgenden Schuljahre sind Kulturlandschaft „Wiese“, „Wasser“ und „Landwirtschaft & Ackerbau“.

NATURPARKKINDERGARTEN WALLENDORF IM BURGENLAND

32 Kinder | 3 Pädagoginnen | 2 Gruppen
Naturparkkindergarten seit: 2018
Leitung: Angelika Kloiber



Der Kindergarten Wallendorf ist seit 21. 9. 2018 zertifizierter Naturparkkindergarten und orientiert sich seither an den 4 Säulen des Naturparks: Schutz-Erholung- Bildung – Regionalentwicklung.

Bereits die jüngsten Kinder erlernen spielerisch, mit allen Sinnen den Jahreskreislauf in der Natur zu erleben und zu erforschen. Einen großen Wert legen wir auch darauf, die heimische Bevölkerung in unseren Naturparkalltag mit einzubeziehen. Großen Spaß bereiten den Kindern der Besuch und die Mithilfe bei der Kürbisernte.

Auch der Besuch eines Naturpädagogen mit seinen Findling, Fischotter Resi, hat für große Begeisterung bei allen Kindergartenkindern gesorgt. Die Kindergartenkinder sind sehr froh darüber, in einer naturbelassenen Umgebung aufzuwachsen und diese in all ihrer Vielfalt erleben zu können. Es gibt auch einen regen Austausch mit der Naturparkschule unserer Gemeinde. Der jährliche Höhepunkt des Naturparkkindergartens ist der gemeinsame Spieletag, der jeweils von einer anderen Naturparkschule organisiert wird.

NATURPARKBÜRO
RAAB-ÖRSÉG-GORIČKO
Kirchenstraße 4, 8380 Jennersdorf
Tel.: 03329 / 484 53
office@naturpark-raab.at
www.naturpark-raab.at

Hand anlegen für den Naturschutz

Die Schutzgebiete in der PaNaNet-Region nutzen privates Engagement

VOLUNTEERING. Schon zu Beginn 2018 haben sich die Natur- und Nationalparke im westpannonischen Raum Gedanken darüber gemacht, wie man am besten gemeinsam das steigende Interesse in unserer Gesellschaft an praktischer Naturschutzarbeit für das Lebensraummanagement nutzen kann.

Zur Ausrichtung und Organisation dieser Volunteering-Programme wurden alle relevanten ungarischen und österreichischen Naturschutz-Organisationen im PaNaNet-Raum befragt. Dann kam die Besprechung der Auswertung der Erhebung sowie die Erarbeitung/Entwicklung der Volunteering-Programme entlang der PaNaNet-Gebiete, die im Rahmen eines gemeinsamen Workshops in Balatoncsicsó am 13.08.2018 erfolgten.

Im Herbst konnten dann im Rahmen einer Reihe von Arbeitseinsätzen mit Freiwilligen wertvolle Erfahrungen im organisatorischen Bereich gewonnen werden. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Roden von invasiven Pflanzenarten, es wurden aber auch Flurreinigungsarbeiten durchgeführt.

Bei einem Workshop im



Freiwilligenarbeit im Nationalpark Fertő-Hanság – Aktion 2018



Freiwilligenarbeit in westungarischen und burgenländischen Naturschutzgebieten: Nationalpark Fertő-Hanság – Aktion 2018.

vergangenen Winter haben dann die Projektpartner aus den einzelnen Schutzgebieten die nächsten Schritte diskutiert: Die einzelnen Aktivitäten im Jahr 2019 sollen nunmehr nicht unbedingt zum selben Zeitpunkt in allen Gebieten stattfinden, auch der Schwerpunkt des Arbeitseinsatzes muss kein einheitlicher sein – aber alles was Vorbereitung und Durchführung der Volunteeringaktivitäten betrifft



Gruppenfoto: Freiwilligenarbeit im Nationalpark Fertő-Hanság – Aktion 2018.

möchten die Netzwerkpartner nach den gemeinsam erarbeiteten Kriterien durchführen. Die Ankündigung in der Region und das gezielte Ansprechen von Zielgruppen, die Einbindung von Medien, das Anmeldeprozedere, die Sicherheitsvorkehrungen und die anschließende Öffentlichkeitsarbeit werden also „konzertiert“ erfolgen, womit natürlich auch die enge Zusammenarbeit der PaNaNet-Schutzgebiete gut kommuniziert werden kann. Die bisherigen Erfahrungen bestätigen jedenfalls eindrucksvoll, dass immer mehr Menschen mit ihren eigenen Händen einen Beitrag zum Lebensraum- und Artenschutz leisten möchten – und dass die Natur- und Nationalparke dafür wohl am besten geeignet sind.

Neu: Naturakademie Burgenland

Wir verbinden Menschen und Organisationen mit Interesse für die Natur

Die Naturakademie Burgenland versteht sich als Plattform für alle naturrelevanten Organisationen und Initiativen des Burgenlandes, um durch gemeinsame Aktivitäten eine größere Verbreitung von naturschutzspezifischen Themen zu erreichen.

UNSERE TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE SIND:



Bildungsangebote für Fachpublikum und für die interessierte Bevölkerung:

- Mit der Naturakademie Burgenland soll eine Informations-, Aus- und Weiterbildungseinrichtung für den Themenbereich Naturschutz und Kulturlandschaft geschaffen werden. Speziell für Themen, die landesweit von Bedeutung sind, oder die sektorübergreifend sind und einen Zielgruppen-Mix ansprechen.
- Mit der Leitung der Exkursionen, Seminare und Workshops werden ausgewählte, fachlich und pädagogisch qualifizierte Vortragende betraut. Zusätzlich wird jedes Bildungsangebot von Personen mit guten regionalen Kenntnissen organisatorisch betreut.
- Die primäre Zielgruppe der Naturakademie Burgenland sind Erwachsene, die Interesse an angewandtem Naturschutz mitbringen.



Vernetzung von Organisationen und Akteuren:

- Träger der Naturakademie Burgenland sind Organisationen in den Bereichen Natur- und Landschaftsschutz, Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Erwachsenenbildung, Naturpädagogik, naturtouristische Anbieter, Nachhaltigkeits-Initiativen und Andere.
- Neue Kooperationen zwischen Organisationen sind erwünscht und werden aktiv unterstützt.
- Es werden bewusst MultiplikatorInnen eingeladen, die das Thema in ihrer Organisation weiter tragen.



Initiativen setzen, neue Themen lancieren:

- Wir fördern „hands on“-Naturschutz (angewandten Naturschutz), indem wir wissenschaftliche Erkenntnisse als Basis für konkrete Aktivitäten nutzen.
- Naturschutz nicht nur in den Schutzgebieten, sondern vor der Haustür.
- Wir greifen landesweite, zukunftsorientierte Themen auf, diskutieren diese sektorübergreifend und unterstützen damit die Verwaltung und die Politik bei der Vorbereitung von Entscheidungen.



NaturAkademie
— BURGENLAND —

Naturakademie Burgenland
c/o ARGE Naturparke, RMB
Schloss Jormannsdorf
7341 Bad Tatzmannsdorf
info@naturakademie-burgenland.at
www.naturakademie-burgenland.at

FORDERN SIE DEN AKTUELLEN BILDUNGSKALENDER 2019 AN UNTER:
info@naturakademie-burgenland.at oder online: www.naturakademie-burgenland.at/download